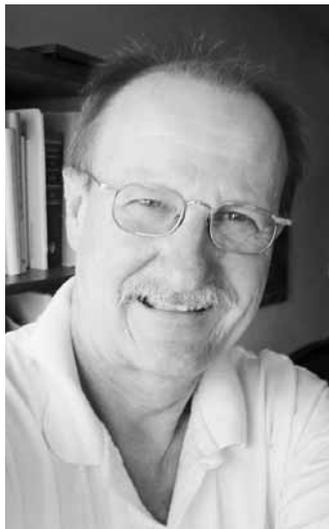


Politik – alles nur plumpe Propaganda?! Oder was?

Der derzeitige Gesundheitsminister haut dem Fass die Krone ins Gesicht: um dem sich abzeichnenden Ärztemangel abzuhelpfen posant er in die Öffentlichkeit, man müsse nur den Numerus clausus abschaffen, dann gäbe es schon ausreichend viele neue Ärzte. Kennt der (selber Mediziner!) eigentlich die Ausbildung nicht? Kann eigentlich nicht sein. Aber, dann muss man ihm vorsätzliche Irreführung vorwerfen.

Denn: der Numerus clausus ist ja nicht ein Instrument um junge Menschen vom Studium abzuhalten, sondern ein Ergebnis einer Mangelverwaltung. Weil viel mehr Bewerber als Studienplätze vorhanden sind muss man irgendwie eine Begrenzung schaffen, und das ist seit Jahrzehnten der NC. Ohne NC gibt's aber auch nicht mehr Plätze – denn die werden bestimmt durch das Geld, das für die Hochschulausbildung ausgegeben wird, und ohne Geld gibt es keine Ausbildungsplätze, es sei denn, wann würde Inhalte abmagern. Mehr Studenten bei gleichbleibendem Lehrkörper (die sind sowieso schon überlastet) und gleichen Einrichtungen (bürokratisch nennen wir das „Kapazität“), das haben nicht mal Gerichte – es klagen sich ja immer wieder Studienplatzbewerber über vermeintlich freie Plätze ein – als Lösung sehen können. Das Ergebnis bisheriger Fehler sehen wir täglich: die Ausbildung der Jungärzte wird immer schlechter, es zeichnen sich jetzt schon Verhältnisse wie in Österreich ab (dort haben sie gerade keinen Numerus clausus) mit Studenten auf den Gängen und vollen Seminaren, nur macht



Dr. Gerhard Hetz

so etwas überhaupt keinen Sinn – wie will man denn Jungärzte auf die Menschheit loslassen, die keinen Platz im Anatomiekurs finden konnten (Leichen gibt es nun mal nicht unbegrenzt) oder die in vierter Reihe hinten am Patientenbett gestanden haben?! Amerika hat es da besser: bei denen sind die Kurse klein (höchstens 15 bis 20 Studenten kommen auf einen Betreuer), nur, das kostet auch richtig Geld. Was will Rösler also? Will er die Studenten zahlen lassen? Oder wo möchte er das viele Geld hernehmen, das eine Kapazitätsvergrößerung kosten würde? Und das von den Ländern aufzubringen wäre (Herr Kollege Rösler, die Bildungsetats gehen immer noch zu Lasten der Bundesländer!) Oder möchte er (schön getarnt durch den „Bologna-Prozess“) Schmalspurmediziner produzieren lassen? Indem er wesentliche Studieninhalte einfach weglässt?!

Die Zusammenhänge sollte jeder Gesundheitsminister kennen, und ein Arzt sowieso!

Also sind es plumpe Lügen? Oder hat das BMG nur das Ziel, den freien Arzt einfach abzuschaffen? Das wäre eine Erklärung: das Studium befähigt niemanden mehr, den Arztberuf auszuüben, das muss dann „post graduate“ passieren, und die post graduate Ausbildung findet im Krankenhaus statt. Dazu würde auch passen, dass sogar von Seiten der KV (!) die Trennung ambulant/stationär aufgegeben wird (wurde so am letzten Ärztetag vorgeschlagen). Der frei praktizierende Arzt soll durch ambulante Stationen im Krankenhaus sowie Polikliniken ersetzt werden. Das kostet zwar auch nicht weniger als das bisherige System (eher mehr), erinnert aber fatal an die DDR. Dort gab's fast doppelt so viele Ärzte wie im Westen, nur, die Versorgung der Patienten konnte wohl so gut nicht gewesen sein, schaut man auf die durchschnittliche Lebenserwartung...

Für die Politik hat das schon einen Reiz: wenn ein so wesentlicher Teil der Versorgung der Bürger wie das Gesundheitswesen ganz in die Hände des Staates fällt bedeutet das einen gigantischen Machtzuwachs, und Macht ist ja wohl ein Hauptmotivationsfaktor um in die Politik zu gehen. Dann werden die Bürokraten wieder Herren über Leben und Tod – toll, nicht?

Und die letzten freien (Zahn)Ärzte werden gegängelt, drangsaliert und wirtschaftlich ausgehungert – kennt man auch aus der DDR.

Dass das BMG seit Jahrzehnten darauf abzielt, das Gesundheits-

INHALT

Flyer Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern „Rosenheim 2010“ als Beilage

- Politik plumpe Propaganda 1
- Griechenlandkrise 2
- KZVB – Wahl(r)ampf . . . 3
- Außendarstellung des angestellten Zahnarztes . 4
- Abrechnungsempfehlung Analogberechnung 4
- Stellungnahmen der Kammern und ZBVe zu GOZ und GOÄ 6
- PM FZ Leitbild 17.05.2010 7
- Leitbild FZ 7
- Seminarübersicht ZBV Oberbayern 8
 - Anmeldebogen 2010
 - Flyer Kompendium Erweiterung
 - Seminar Kompendium Chirurgie und Implantologie
 - Nachgefragt Anästhesie
 - QM-Seminare 2010
 - Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz Zahnärzte
- Amtliche Mitteilungen . . 14
 - Aktuelle Kursangebote des ZBV München
 - Fit for work
 - Zahnärztetag ZBV Oberpfalz
 - Prüfungstermine Sommerprüfung 2010
 - Mobile Zahnbehandlung
 - Begabtenförderung
 - Fortbildungsvorschau ÖGZMK
 - Meldeordnung des ZBV Obb.
 - Faxnummern gefragt
 - Bonitätsabfrage
- Obmannsbereiche 18

wesen zu verstaatlichen, haben wir seit Jahrzehnten leidvoll erfahren dürfen, und dass man zwischen Ärzten und Zahnärzten Unterschiede machen würde kann auch nur ein Idealist glauben mögen. Wer erinnert noch, dass man die Pläne hatte, KV und KZV

zusammenzulegen? Ist gar nicht so lange her, und die Pläne dazu schlummern sicher noch in den Schubladen. Dass Minister meist nicht sehr gut in die Materie eingearbeitet sind, wissen wir – die verlassen sich überwiegend auf die Beamten in ihren Ministerien,

und die werden ja nie ausgewechselt bei einer Wahl. Die Bürokraten herrschen in Wahrheit, nicht die Minister, die dürfen nur ihren (politischen) Kopf hinhalten wenn was schiefeht. Dass die auch nur ihre Macht erhalten wollen, nun ja, ist halt so. Wie sonst könnte

man erklären, dass der Kollege Heubisch bisher kein Wort zu dem Unsinn Röslers gefunden hat, obgleich doch Heubisch zuständig wäre für das Geld, das den Universitäten zusätzlich für neue Studienplätze gegeben werden müsste? Macht korrumpiert offen-

sichtlich, da hilft es auch nicht, wenn Fachleute ans Ruder kommen...

Schöne neue Welt!

Dr. med dent Gerhard Hetz
gh@hetz-publikationen.de

Die Griechenlandkrise – was denken sich Politiker eigentlich?

Als es bekannt wurde, dass der griechische Staat Probleme bekommen könnte, hat sich die Kanzlerin sofort vor die Öffentlichkeit gestellt und eine rasche und unbürokratische Hilfe zugesagt. Acht Milliarden sollten es sein, die man in die gemeinsame europäische Kasse einbringen wollte, viel mehr als jedes andere Land. Der internationale Applaus war ihr da schon mal sicher. Nur, als es dann ernst wurde und Gelder fließen sollten, da kam plötzlich ein ...aber... Was bitte soll das jetzt? Hat die deutsche Bundeskanzlerin kalte Füße bekommen, weil Bildpostillen sich daran reiben?

Gehen wir mal mit dem gebotenen Ernst an die Sache ran – denn wenn es nicht zum weinen wäre müsste man lachen. Da hat die BRD einen Schuldenberg, der schwindlig macht, mit der größten Neuverschuldung aller Zeiten – mehr als direkt nach der Wiedervereinigung! –, da kann man schon nachdenklich sein, wenn es um weitere Ausgaben geht. Nur – erst mal hat man das Kindergeld erhöht (wozu? Die Hartzer kriegen's nicht, und die anderen brauchen es nicht), dann redet man ohne Not über Steuersenkungen (wozu? Wenn man sowieso nicht genug hat?), und jetzt die international beklatschte Großzügigkeit. Wann hat eigentlich Frau Merkel zuletzt mal jemanden von der Straße gefragt, was der/die will?

Nun gut, die Zusage ist gemacht,

da kann man nicht zurück. Wie sähe das denn aus, wenn ein Regierungschef bindende Zusagen macht (von irgendwelchen Konditionen, Rückfragen etc. war nicht die Rede) und dann nicht Wort hält – der Schaden an der Glaubwürdigkeit eines deutschen Kanzlers wäre unermesslich – der ist jetzt schon groß genug. Niemand hat von Merkel gefordert, dass sie solche Versprechen abgibt, nur, jetzt kneifen, das geht echt nicht. Lösbar wäre dieser Konflikt nur, wenn sie entschlossen zurückträte, wenn sie's in der Koalition nicht durchbringt – Schröder hat das so gemacht, so was nennt man Ehrgefühl!

Und worum geht es letztendlich? Die Griechen haben seit langem über ihre Verhältnisse gelebt, das war aber immer bekannt, das ist nicht neu. Hätte man ja nicht eintreten lassen müssen in den Euroraum. Und außerdem gibt's da noch mehr schwarze Schafe, weiß ja jeder. Die Deutschen halten sich ja auch seit Jahren nicht an die Eurokriterien und geben massiv mehr aus als sie einnehmen. Natürlich muss man da das Ruder mal rumwerfen, kann ja nicht sein, dass griechisch-stämmige Ärzte aus Deutschland abwandern und nach Griechenland emigrieren, weil sie dort unter dem Strich mehr verdienen als bei uns, und wir finanzieren das dann noch. Aber das ist doch nicht überraschend gekommen – weshalb hat man nicht früher schon mal was unternommen? Und jetzt sollen's

die Spekulanten gewesen sein. Und weil man einen Schuldigen ausgekuckt hat, sollen „die Banken“, liebstes Feindbild, zahlen. Ja, haben die denn Zusagen gemacht? Natürlich nicht, die hat Merkel abgegeben. Und dann sollen die Banken zahlen? Merkwürdige Moral ist das. Seien wir bloß froh dass derzeit die Banken als Volksfeinde dienen – sonst wären's wieder die Zahnärzte. Was die mit der Schuldenkrise zu tun haben? Keine Ahnung, aber da ließe sich doch immer was finden, hat doch bisher auch geklappt.

Und durch dieses komische Rumeierei steigen die Zinsen für die Griechen ins unermessliche – was denn, wenn das mal jemand anderes mit den Deutschen macht? Wenn Deutschland dann auch mal an die zehn Prozent Zinsen zahlen muss? Mal ehrlich, hatten wir ja schon mal, Zinsen in zweistelliger Höhe, den Sozialisten war's gedankt. Da müssten wir 100 Prozent Steuern zahlen und der Haushalt wäre immer noch nicht ausgeglichen, kann jeder nachrechnen. Also: nicht rumeiern, sondern in den sauren Apfel beißen, zahlen, wenn auch zähneknirschend, und endlich anfangen vor der eigenen Türe zu kehren! Da fiel mir schon vieles ein, was man an Ausgaben sparen könnte. Das schlimmste was uns passieren kann ist, dass das Vertrauen in Deutschland als verlässliche Größe im internationalen Geschäft schwindet – denn das zeigt die Griechenlandkrise, da

steigen die Zinsen ganz ganz schnell. Und das trifft dann nicht nur den Staat, das trifft jeden – oder wollen Sie ihre Praxisverbindlichkeiten auch mit zehn Prozent bedienen? Bei immer kleiner werdenden Honoraren?

Die Bundesregierung spielt mit dem Feuer – das macht sie seit Jahrzehnten mit steigendem Erfolg. Die niedrige Wahlbeteiligung? Klar, wer zur Wahl geht kommt sich doof vor, weil hinterher sowieso alles anders kommt als vor der Wahl versprochen. Einem Gesundheitsminister glaubt auch niemand mehr etwas, egal aus welcher Partei der auch immer kommen mag. Gelogen hat noch jeder. „Jahrhundertreform“, das haben wir in der GKV gesehen, hält mal eben zwei drei Jahre, eine Rentenreform wird, kaum ist die Tinte trocken, auch schon wieder umgestoßen – so schafft man kein Vertrauen! Könnte man meinen, wenn keiner mehr zur Wahl geht, dann regieren die noch ungestrafter. Wenn das mal kein Trugschluss ist. Auch die niedrige Wahlbeteiligung bei den (Zahn)Ärzten (Kammerwahl etc.) hat Folgen, nämlich die, dass die Vertretung immer inkompetenter wird. Ganz wie in der großen Politik eben. Und wenn dann mal einer kompetent und glaubwürdig wirkt, dann machen ihn die Neidhammel ganz schnell nieder – Beispiel Guttenberg. Es ist zum Heulen...

Dr. med dent Gerhard Hetz
gh@hetz-publikationen.de

Wahlk(r)ampf zur KZVB-Wahl Mitte Juli 2010

Es ist wenig überraschend: Aktuell wird in der bayerischen Landespolitik, in deren Gazetten, in allen Mailgroups alles, ja sogar die anstehende GOZ-Novellierung, publizistisch majorisiert von einem Thema:

Mitte Juli 2010 werden die Delegierten zur Vertreterversammlung der KZVB gewählt, die dann wiederum die Hauptamtlichen Vorsitzenden der KZVB für 6 Jahre wählen.

Wer sind die handelnden Kontrahenten: Die „Amtsinhaber“ aus der Gruppierung ZZB wollen die KZVB weiterhin korrekt im Sinne des SGB V verwalten, die Herausforderer aus der Gruppierung FVDZ (teilweise diejenigen, die zuvor 12 Jahre die Geschicke der KZVB zu lenken versuchten) wollen zurück an die sog. „Fleischtöpfe“. „Was macht eigentlich die starke, von vielen Kollegen in Bayern favorisierte, Gruppierung Freie Zahnärzteschaft FZ bei der KZVB-Wahl?“ werde ich nicht selten gefragt. Die FZ bleibt ihrer Linie treu. Sie wird nicht bei der KZVB-Wahl antreten, zu gering sind aus ihrer Sicht die Möglichkeiten einer echten Interessensvertretung der Zahnärzteschaft in der KZVB. Hauptamtlichkeit, SGB V und die Gesundheitsgesetzgebung haben aus einer Interessensvertretung eher eine sachgerechte Verwaltung der Kassengelder konstruiert. Bei den im Herbst anstehenden Körperschaftswahlen der bayerischen ZBVe und der Vollversammlung der BLZK wird sich die FZ jedoch stark einbringen.

Stellt sich weiter die Frage nach den Fakten, die erreicht wurden bzw. erreicht werden sollen. Die nackten Zahlen der jetzigen KZVB hinsichtlich Punktwertentwicklung im BEMA sowie Entwicklung der Gesamtvergütungsmenge lesen sich, freilich unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des SGB V, nicht schlecht. Die von

interessierten FVDZ-Kreisen vor allem aus Oberfranken kritisierten sog. „Ergänzungsverträge“ sind keine „Selektivverträge“ (es kann jeder teilnehmen oder eben halt nicht) und haben auch keine Budgetrelevanz, wie in Oberfranken gerne unzutreffender Weise behauptet wird. Auch schlichte Stammtischparolen wie „6 Jahre Rat sind genug“ sind noch kein Programm für die Zukunft. Vielleicht wird ja der FVDZ noch kurz vor der KZVB-Wahl klar verlautbaren, was er in Zukunft in der KZVB tatsächlich besser machen möchte.

Kollege Dr. Wohl hat in diesem Sinne am 20.05.2010 den Landesvorsitzenden von FVDZ und ZZB folgende Fragen zur KZVB-Wahl gestellt:

Herrn Dr. Janusz Rat, Vorsitzender ZZB

Herrn Dr. Jürgen Welsch, Landesvorsitzender FVDZ Bayern

Sehr geehrte Herren Vorsitzende, der KZVB-Wahlkampf ist, wie sich den jüngsten Aussendungen Ihrer Verbände unschwer entnehmen läßt, in vollem Gang.

Die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte hätten sicherlich gerne Klarheit hinsichtlich der Frage, wie und von wem die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns künftig geführt werden soll.

Daher bitte ich Sie beide sehr herzlich, mir namens Ihres jeweiligen Verbandes folgende Fragen zu beantworten:

Die Frage 1 gilt unter der Voraussetzung, dass der jeweilige Verband (ZZB bzw. FVDZ) eine Zwei-Drittel-Mehrheit erhält, die Frage 2 unter der Voraussetzung, dass eine absolute Mehrheit des jeweiligen Verbandes zustande

kommt. Beide Fragen sind also insoweit sicherlich klar und eindeutig zu beantworten.

1) Können Sie ausschließen, dass eine Vergrößerung des KZVB-Vorstandes von bisher zwei Vorständen (Vorsitzender und stv. Vorsitzender) um ein oder mehrere weitere Vorstandsmitglieder erfolgt?

Eine solche Erweiterung des Vorstandes wäre ja mit erheblichen Kosten für die bayerischen Vertragszahnärzte verbunden.

2) Wer aus Ihrem Verband ist für die Funktion des Vorstandsvorsitzenden und wer für die Funktion des Stellvertreters vorgesehen? Falls an eine Erweiterung des Vorstandes gedacht ist:

Welche weiteren Personen sind für den Vorstand vorgesehen?

Ich danke Ihnen sehr für die Beantwortung der Fragen. Fragen und Antworten werde ich in verschiedenen Mailgroups zur Information der Kolleginnen und Kollegen einstellen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

*Dr. Frank Wohl
Freier Obmann Weiden-Neustadt*

Vielleicht geben die jeweiligen Antworten uns allen mehr Aufschlüsse für die KZVB-Wahl.

**Dr. Peter Klotz
Germering**

**Anzeigenschluss für die
Doppel-Ausgabe
Juli/August 2010
ist der 22. Juni 2010**

Die Außendarstellung des angestellten Zahnarztes

Die Außendarstellung eines Zahnarztes muss klar und wahr sein. Der potentielle Patient muss wissen, mit wem er einen Behandlungsvertrag abschließt, wer sein ihm verantwortlicher Vertragspartner ist, wer liquidationsberechtigt ist und wer ihm ggf. für Fehler haftet.

Ein angestellter Zahnarzt ist nicht Vertragspartner des Patienten. Er

haftet seinem „Chef“ als Arbeitnehmer im Rahmen des Anstellungsvertrages; Letzterer haftet dem Patienten und hat für Fehler seines angestellten Kollegen als „Erfüllungsgehilfe“ einzustehen. Liquidationsberechtigt ist nur der „Chef“. Deshalb muss die Position eines angestellten Zahnarztes bei einer gemeinsamen Außendarstellung mit dem „Chef“ zur Ver-

meidung von Irrtümern als solche kenntlich gemacht werden.

Eine Außendarstellung, die dem nicht entspricht, täuscht über die wahren Rechtsverhältnisse. Sie erweckt den unzutreffenden und irreführenden Anschein einer gemeinsamen, jeweils selbständigen, Berufsausübung des niedergelassenen Zahnarztes mit seinen angestellten Kollegen. Die aus-

drückliche Regelung für das Praxisschild in § 22 Abs. 2 Satz 2 BOZ gilt dabei als allgemein gültige Regelung für jede Form der Außendarstellung.

Dr. Harald Kleine,
Justiziar ZBV Oberbayern

„Abrechnungsempfehlung“ zur Berechnung „neuer Leistungen“ im BZB April 2010

Eigentlich ist in der GOZ die Berechnung von „neuen Leistungen“ klar geregelt:

§ 1 Abs. 1 der GOZ stellt unmissverständlich klar „Die Vergütungen für die beruflichen Leistungen der Zahnärzte bestimmen sich nach dieser Verordnung, soweit nicht durch Bundesgesetz etwas anderes bestimmt ist“.

Gemäß § 6 Abs. 2 GOZ werden selbständige zahnärztliche Leistungen, die erst nach Inkrafttreten der GOZ '88 auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt wurden, entsprechend einer nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistung des Gebührenverzeichnisses für zahnärztliche Leistungen berechnet. Für die Rechnungslegung sagt § 10 Abs. 4 GOZ: „Wird eine Leistung nach § 6 Abs. 2 berechnet, ist die entsprechend bewertete Leistung für den Zahlungspflichtigen verständlich zu beschreiben und mit dem Hinweis „entsprechend“ sowie der Nummer und der Bezeichnung der als gleichwertig erachteten Leistung zu versehen.“



Dr. Peter Klotz

Dass Versicherungen und Beihilfestellen Analogberechnungen unterschiedlich erstatten, ist allgemein bekannt.

Wegen dieser „Erstattungsunsicherheit“ bei der Analogberechnung gab nun Dr. Öttl, Referent für Honorierungssysteme der BLZK, im Aprilheft 2010 des BZB eine scheinbar geniale „Abrechnungsempfehlung“ für „neue

Leistungen“: *„Somit bleibt der Stress in der Praxis, die sich häufig genug mit dem Patienten und dessen Versicherung über die Richtigkeit der Analogberechnung streiten muss. Mehr Rechtssicherheit bringt eine abweichende Vereinbarung nach § 2 GOZ, die den Patienten in die schwierige Entscheidungsfindung über eine angemessene Honorierung mit einbezieht. Die Entscheidung darüber, ob eine Patientenvereinbarung getroffen wird oder eine Analogberechnung erfolgt, muss der Zahnarzt treffen.“*

Kollege Öttl favorisiert also statt der vorgesehenen Analogberechnung nach § 6 Abs. 2 GOZ die Idee, dass man einfach eine bereits vorhandene Gebührenposition nimmt und diese nach § 2 GOZ vereinbart.

Bereits mehrere Kolleginnen und Kollegen haben mich gefragt, was ich von dieser „Abrechnungsempfehlung“ halte. Ich sage klipp und klar: Ich rate ab. Diese Empfehlung ist zumindest eine Falschabrech-

nung, um es ganz vorsichtig zu formulieren. Bei Anwendung dieses Vorgehens kann sich der Zahnarzt aus meiner Sicht massiven Ärger einhandeln. Derartige „Abrechnungsempfehlungen“ in einem offiziellen Kammerblatt sind mehr als befremdlich. Es sollte im BZB eine Korrektur erfolgen.

Es gibt viel zu tun...

Dr. Peter Klotz
Referent für privates
Gebühren- und Leistungsrecht
des ZBV Oberbayern



Renate Jung GmbH

SEMINAR - UND BERATUNGSZENTRUM



Gabriele-Münter-Str. 3 – 82110 Germering/München
Service-Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02
e-Mail: RenataJung-Germering@t-online.de · www.jungrenata.de

Fortbildung von Profis für Profis

Bei uns weiterhin in bewährter Qualität und in kleinen Arbeitsgruppen
Raus aus dem Winterschlaf – mit neuer Energie und Fachwissen das Jahr gestalten

24.06. – 29.06.10 15.07. – 20.07.10 05.08. – 10.08.10 16.09. – 21.09.10 21.10. – 26.10.10 18.11. – 23.11.10	6-Tage-Rennen – Intensivkurs Abrechnung nach BEMA und GOZ Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskennnissen <i>„Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“!</i> Praxisgründer, Praxisinhaber, Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten) <i>Von diesem Kurs sind alle begeistert</i>
--	--

18.8./10.11.10 14.7./29.9./03.11.10 10.7./13.10.10	Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen Erfolgreiche Kommunikation und Beratung Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang / Telefontraining Der sichere Weg zum Erfolg – Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis verbessern durch die Biostrukturanalyse – Structogram
--	--

30.6./15.9./5.11.10 11.6./24.9./17.12.10 18.6./11.8./6.10.10 5.10.10 17.8./9.11.10 19.6./6.11.10 9.6./20.8.10 2.7./1.10.10 12.6./13.8./20.10.10	Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie und vertragsgerechte Abrechnung durch unsere Spezialseminare ZE-Abrechnung – Festzuschüsse – ausführlicher Grundlagenkurs Zahntechnische Abrechnung nach BEL und der neuen BEB-Liste Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen Die Abrechnung von Prophylaxe- und PAR-Behandlungen Die Abrechnung der Funktionsanalyse und der Aufbiss-Schienen Grundlagen und Spezielles für die KFO-Abrechnung Kein Geld verschenken bei der Privatabrechnung nach GOZ und GOÄ <u>Besonders wichtige neue Kurse zu aktuellen Themen:</u> Erstattungsprobleme mit Versicherungen oder Beihilfestellen Hilfen für Ihren Schriftverkehr durch Textbausteine, Urteile, Begründungen Die 50 häufigsten Abrechnungsfehler – aktuelle Änderungen aus BEMA und GOZ Verschenken Sie kein Geld durch unerkannte Wissenslücken
---	--

Die nächste Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin findet von Oktober – Dezember 2010 statt.

Mit dieser Ausbildung investieren Sie klug in eine erfolgreiche Zukunft und unterstützen die Praxis kompetent in allen zeitaufwändigen Führungs- und Managementaufgaben.

Für diese Ausbildung sind bei uns keine besonderen Voraussetzungen (z.B. ZMV) erforderlich.

Haben Sie das Thema Qualitätsmanagement schon fest im Griff? Der Countdown läuft!

Für alle Praxen, die schon eine QM- Fortbildung gemacht haben und trotzdem nicht ganz sicher sind, was im nächsten Jahr alles vorhanden sein muss und geprüft wird, bieten wir ein Wochenende am 23./24. Juli mit qualifizierten Beiträgen zum Thema „Qualitätsmanagement nach der BGA-Richtlinie“, in Prien am Chiemsee an.

Detaillierte Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter www.jungrenata.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Stellungnahmen der Kammern und ZBVe zu GOZ und GOÄ „neutral und objektiv“

Auslegungskompetenz der Kammern und ZBVe zu GOZ und GOÄ

Für die Berechnung der Honorare für zahnärztliche Leistungen sind für den Zahnarzt die Bestimmungen der GOZ bzw. die Auffassungen der zuständigen Zahnärztekammern maßgebend.

Die Frage, ob auch ein Erstatte­dar­an gebunden ist, oder einfach eigene Interpretationen zur Grundlage seiner Erstattung machen darf, ist zumindest für den öffentlichen Bereich höchst­rich­terlich und damit abschließend entschieden: Das Bundesverwal­tu­ngs­gericht hat am 17.02.94 in 7 Urteilen klargestellt, dass Rechtsunsicherheit nicht zu Lasten des Patienten gehen dürfe. „Aufwendungen für zahnärztliche Leistungen sind schon dann als angemessen (und damit erstattungspflichtig) anzusehen, wenn der vom Zahnarzt in Rechnung gestellte Betrag einer zumindest vertretbaren Auslegung der Gebührenordnung entspricht...“

Das gilt nach Auffassung der Kammern und ZBVe für Begründungen ebenso wie für andere – von Erstatte­ren abweichend gesehene – Interpretationen. Dass die Auffassung der für Interpretationsfragen zuständigen Zahnärztekammer „vertretbar“ ist, steht außer Zweifel, denn es gehört u. a. zu den Aufgaben der Kammern, auch zu Rechtsverordnungen Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahmen haben aufgrund des in den Kammern vorhandenen Sachverständes und der Organisation als Körperschaft des öffentlichen Rechts einen vollkommen anderen Stellenwert als andere Kommentare und Stellungnahmen. Diese Tatsache bestätigt auch die Gerichtsbarkeit, die körperschaftlichen Stellungnahmen einen entsprechenden Wert zur Rechtsfindung beimisst.

Ob Erstatte­rer kompetenter sind, sich zu Auslegungsfragen der GOZ



Dr. Klaus Kocher

zu äußern als eine Zahnärztekammer, erscheint zumindest zweifelhaft. Im Gegensatz zu Zahnärztekammern und ZBVen handelt es sich um auf Gewinnerzielung ausgerichtete Unternehmen. Ihnen fehlen neben der unverzichtbaren fachlichen Qualifikation auch die notwendige Objektivität und Neutralität.

Starker Tobak seitens der PKV zu „Objektivität und Neutralität“

In einem aktuell vorliegenden Fall ging es um die gebührenrechtliche Einschätzung der Analogberechnung der Dentinadhäsiven Aufbaurekonstruktion. Dass diese zutreffend ist, ist auf Kammerseite unstrittig. Es gibt ja die Urteile zur Analogberechnung der DAR und sogar einige explizite Urteile zur Analogberechnung der Dentinadhäsiven Aufbaurekonstruktion. So wurde dies im vorliegenden Fall auch Ende Februar seitens des Referat Privates Gebühren- und Leistungsrecht des ZBV Oberbayern einem oberbayerischen Kollegen bzw. dessen Patienten unter Bezugnahme auf die GOZ-Fibel der BLZK mitgeteilt. Die PKV des Patienten sah dies zunächst mit Schreiben vom 11.03.2010 anders

und ergänzte ihr Schreiben an den Versicherten wie folgt:

„Die Interpretation des Gebührenrechtes seitens der Bayerischen Landeszahnärztekammer ist für unsere Erstattungspraxis nicht maßgeblich. Wir sind nicht verpflichtet, die Auffassung eines Behandlers oder einer Zahnärztekammer unkritisch zu akzeptieren.“

Das Referat Privates Gebühren- und Leistungsrecht des ZBV Oberbayern äußerte mit Schreiben vom 22.03.2010 an den Kollegen sein Befremden über das Schreiben der PKV.

Diese legte jetzt mit Schreiben vom 15.04.2010 an den Versicherten noch ein Schippe nach:

„Zahnärztekammern verfügen aufgrund ihrer Sachkenntnis über die notwendige Kompetenz zur Beurteilung zahnärztlicher Gebührenfragen. Nach der Aufgabenteilung nehmen sie aber verstärkt die Interessen der Zahnärzte wahr, so dass ihr Votum nicht als neutrale Stellungnahme angesehen werden kann. ... Stellungnahmen einer Zahnärztekammer haben keinen höheren Stellenwert als die entsprechenden Ansichten einer Privaten Krankenversicherung. ... So muss an dieser Stelle deutlich gesagt werden, dass weder eine Zahnärztekammer noch ein selbsternannter „GOZ-Ausschuss“ einer Zahnärztekammer mit oder ohne „GOZ-Referenten“ gesetzgeberische Relevanz besitzen.“

Sicherlich mehr als eine „Überreaktion“

ZBV Oberbayern bekräftigt Auslegungskompetenz und Neutralität von Kammern und ZBVen bei GOZ- bzw. GOÄ-Themen

Da sah sich nun der ZBV Oberbayern veranlasst, der nicht näher genannten PKV einige klärende Worte zukommen zu lassen. Hier ein Auszug aus dem Schreiben des

1. Vorsitzenden des ZBV Oberbayern Dr. Klaus Kocher an die PKV vom 29.04.2010:

„Zahnärztekammern wie die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK), Bezirkszahnärztekammern bzw. zahnärztliche Bezirksverbände wie der ZBV Oberbayern sind hinsichtlich ihrer Stellungnahmen zu GOZ und GOÄ schon alleine aufgrund ihres Körperschaftsstatus zur Neutralität verpflichtet. Die fundierten Stellungnahmen der o.g. Körperschaften werden regelmäßig vor Gericht wie auch bei Sachverständigen-gutachten bestätigt.“

Die Diktion Ihres Schreibens vom 15.04.2010 befremdet daher sehr und schadet dem durchaus guten und vorurteilsfreien Verhältnis zwischen privater Krankenversicherung und zahnärztlichen Körperschaften.“

Ergebnis: Mit Schreiben vom 07.05.2010 hat die PKV nunmehr die Analogberechnung der Dentinadhäsiven Aufbaurekonstruktion nacherstattet.

Manchmal muss man halt die Dinge vom Kopf wieder auf die Füße stellen.

Dr. Peter Klotz
Referent für Privates
Gebühren- und Leistungsrecht
des ZBV Oberbayern

Zahnärzteschaft braucht Leitbild

Die Freie Zahnärzteschaft (FZ) fordert alle Zahnärzte auf, sich ein positives Leitbild zu geben und hat dazu eine Vorlage verabschiedet. Die FZ bezieht damit klare Stellung zu einer ethischen Selbstverpflichtung der Zahnärzte in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels. Zwischen den Polen der Rolle des Helfers und des wirtschaftlich handelnden Unternehmers braucht der Zahnarzt eine Orientierung, die er auch in der Öffentlichkeit klar vertreten kann. Moralische Werte wie Kollegialität, ärztliche Verschwiegenheit und soziale Verantwortung werden

in diesem Leitbild deutlich niedergelegt. Jeder Zahnarzt kann durch seine Unterschrift die Selbstverpflichtung erklären.

Eine solche Selbstverpflichtung sei absolut notwendig, so der zweite Vorsitzende der FZ, Zahnarzt Roman Bernreiter, MSc. aus Zwiesel. „Wir bedanken uns bei der Landes Zahnärztekammer Sachsen (LZKS) für diese elementare Vorlage.“ Das von der FZ nachdrücklich empfohlene Leitbild hatte die LZKS erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Bernreiter weiter: „Inmitten des Körperschaftswahlkampfes nicht nur in

Bayern steht es uns allen gut an, moralische Werte in den Vordergrund zu stellen“.

Kollegialität sei einer der Punkte, die im Leitbild unterstrichen werden. Gerade daran habe es in letzter Zeit gemangelt, so der stellvertretende FZ-Vorsitzende weiter. Es kann nicht sein, dass standespolitisch aktive und in der Kollegenschaft beliebte Kollegen von „interessierten“ Zahnärzten mit Prozessen überzogen werden mit dem alleinigen Ziel, diese „missliebigen“ Kollegen aus der Standespolitik zu entfernen. Auch aggressive Werbestrategien einzelner

Zahnärzte werden in dieser Verpflichtung abgelehnt.

„Dieses Leitbild dient dem Wohl des Patienten, der Mitarbeiter und nicht zuletzt des freiberuflich denkenden und verantwortlich handelnden Zahnarztes. Wir werden es in allen Gremien zu Diskussion stellen und hoffen auf einen breiten Konsens“, so Bernreiter.

Für Rückfragen:
Dr. Stefan Gassenmeier,
Schwarzenbruck;
Tel.: 0 91 28/1 45 45,
Fax: 0 91 28/1 44 00,
sg@freie-zahnärzteschaft.de

Leitbild des Zahnarztes

Mein Handeln als Zahnarzt orientiert sich am Wohl meiner Patienten. Ich übe meinen Beruf entsprechend der ethischen Grundlagen des zahnärztlichen Berufsstandes aus. Mein berufliches Tun ist geprägt von Vertrauen, Verantwortung und fachlicher Unabhängigkeit.

1. Die Vorbeugung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten zum Wohle der Patienten sind wichtigste Inhalte meiner Berufsausübung.
2. Ich berate die Patienten über das medizinisch Notwendige und Mögliche, um ihnen die Entscheidung für eine sinnvolle Behandlung zu ermöglichen.

3. Wenn es den Patienten dient, nutze ich kollegiale fachliche Unterstützung.

4. Verschwiegenheit ist elementare Grundlage meines Handelns.

5. Meine freiberufliche zahnärztliche Tätigkeit ist geprägt von Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und Kompetenz sowie dem Gemeinwohl verpflichtet.

6. Durch eine kontinuierliche Fortbildung werde ich meiner Verantwortung gegenüber den Patienten gerecht.

7. Ich pflege einen vertrauensvollen Umgang mit meinen Mitarbeitern und fördere deren Aus- und Fortbildung.

8. Ich beachte die Gebote der Fairness und Kollegialität im Berufsstand.

9. Ich unterlasse anpreisende Darstellungen von Person, Praxis und zahnärztlicher Tätigkeit.

10. Zum Wohl der Patienten setze ich mich aktiv für die Durchsetzung dieses Leitbildes in einer sich ständig ändernden Gesellschaft ein.

Entwickelt durch: LZKS Landes Zahnärztekammer Sachsen

Die Freie Zahnärzteschaft unterstützt dieses Leitbild und empfiehlt allen Zahnärzten die Anerkennung und stetige Beachtung.

Passau, den 17.05.2010

**ZA Roman Bernreiter, MSc
Dr. Peter Klotz
Vorsitzende der Freien Zahnärzteschaft (FZ)**

Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte:

- 1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz, Ref.: Dr. Klaus Kocher
 EUR 50,00 (inkl. Skript)
Kurs 111
 Do. 17.06.2010,
 20:00 – 23:00 Uhr
 Ort: Bräustüberl, Fürstenstr. 23, 82467 Garmisch-Partenkirchen
- Kurs 113
 Fr. 02.07.2010,
 18:00 – 21:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- Kurs 115
 Di. 13.07.2010,
 20:00 – 23:00 Uhr
 Ort: Hotel Anker, Tränktorstraße 1, 85049 Ingolstadt
- Kurs 114
(Veranstaltung des ZaeF)
 Do. 22.07.2010,
 19:00 – 22:00 Uhr
 Ort: Bürgerhaus, Lauscherwörth 5, 82275 Emmering
Achtung: weitere regionale Kurstermine werden bei Bedarf noch festgelegt.
- 2) Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätssicherungssystems“
 EUR 70,00 pro Team (1 ZA, 1 Mitarb.), inkl. Tagungsverpflegung
Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock
Kurs 214
 Mi. 23.06.2010, 18.00 – 21.00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

- 1) Prophylaxe Basiskurs, Ref.: Ulrike Wiedenmann (DH)
 EUR 550,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 510 München
 Fr. – Sa., 29.10. – 30.10.2010,
 Fr. – Sa., 05.11. – 06.11.2010,
 Do./Fr./Sa. 25.11. – 27.11.2010 (Praktischer Teil) Gruppen A/B
 Sa. 04.12.2010
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 2) 1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben, Ref.: Dr. Klaus Kocher
 EUR 130,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 605
 Sa. 07.08.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 3) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte (ZAH/ZFA) Ref.: Dr. Klaus Kocher
 EUR 290,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 704
 Fr./Sa. 12.11.2010, 13.11.2010 und Sa. 22.11.2010
 jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal, Ref.: Dr. Klaus Kocher
 EUR 30,00 (inkl. Skript)
Kurs 812
 Fr. 25.06.2010,
 16:00 bis 19:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach,

- Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- NEU – NEU – NEU – NEU**
5) ZFA-Kompendium, Block 3 „Ch-PA-IM“
Teil II „Chirurgie, Implantologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)
Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 50,00 (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)
Kurs 935
 Mo. 21.06.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Berufsschule II Rosenheim, Wittelsbacherstr. 16a, 83022 Rosenheim
- Kurs 936
 Sa. 26.06.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt
- Kurs 937
 Mo. 05.07.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching
- Kurs 938
 Sa. 10.07.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock, München-Allach
- Kurs 939
 Sa. 18.09.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein
- Teil III „Prophylaxe, Parodontologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)**
Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 50,00 (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)
Kurs 940
 Mo. 27.09.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock, München-Allach
- Kurs 941
 Mo. 04.10.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein

- Kurs 942
 Sa. 16.10.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt
- Kurs 943
 Sa. 23.10.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Berufsschule II Rosenheim, Wittelsbacherstr. 16a, 83022 Rosenheim
- Kurs 944
 Sa. 13.11.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching
- Zusammenfassung/Wiederholung: Vertiefungsseminar mit Prüfung „Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Parodontologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)**
Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 80,00 (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)
Kurs 945
 Sa. 20.11.2010,
 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock, München-Allach
- 6) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent
 EUR 400,00 Praxispauschale bis 10 Personen
Kurstermine nach Vereinbarung.
- Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
- Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42-50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Anmeldebogen

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Praxisstempel:

Telefon Praxis:

Erforderliche Anmeldeunterlagen liegen bei:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, Tel. 0 81 42 - 50 67 70, Fax 0 81 42 - 50 67 65, apartsch@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: _____ für Teilnehmer(in): _____

in Höhe von _____ € ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Kompodium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

BASIS-SEMINARE

Kompodium – ZFA ist eine neue Maßnahme des ZBV Oberbayern, sowohl **Auszubildenden**, **ausgelernten ZFAs**, als auch **Wiedereinsteigern**

steigern die Möglichkeit zu geben, durch topaktuelle Basis-Seminare das gesamte Wissen einer ZFA zu aktualisieren. Durch abschließende Prüfungen bestätigt jeder Teilneh-

mer seine Kenntnisse und erhält dafür ein Zertifikat.

→ Für Auszubildende
2. + 3. Lehrjahr

→ Zur Prüfungsvorbereitung geeignet

→ Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's bzw. Wiedereinsteiger

Das bewährte Prinzip „**FACHKUNDE + ABRECHNUNG**“ kommt hier zur Anwendung.

Aufbau des KOMPENDIUM – ZFA:

Block 1: KCH 2007 / 2008

1. Allgemeines, Röntgenleistungen, Füllungstherapie
2. Röntgen – Fachkunde
3. Endodontologie
4. Notfallkurs, Hygiene

Block 2: ZE 2009

1. Verwaltungsgrundlagen, Rote Abrechnungsmappe, Praxisabläufe
2. Zahnersatz festsitzend
3. Zahnersatz herausnehmbar
4. Zahnersatz kombiniert

Block 3: Ch-IM-PA 2010

1. Praxisverwaltung
2. Chirurgie, Basics Implantologie
3. Prophylaxe, Parodontologie

Jedes der o.g. Themen ist ein separater und ganztägiger Kurs, ebenso das Vertiefungsseminar

5. Vertiefungsseminar KCH

Spezielles zu den Themen des 1. Blocks

Prüfung über den ersten Block

ZERTIFIKAT 1

5. Vertiefungsseminar ZE

Spezielles zu den Themen des 2. Blocks, ZE-Reparaturen

Prüfung über den zweiten Block

ZERTIFIKAT 2

4. Vertiefungsseminar Ch-PA-IM

Spezielles zu den Themen des 3. Blocks, Implantologie kompakt

Prüfung über den dritten Block

ZERTIFIKAT 3

ZERTIFIKAT 1 + 2 + 3 = GESAMTZERTIFIKAT „KOMPENDIUM - ZFA“

Kosten für 2010:

50 Euro pro Seminartag (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Vertiefungsseminare:

jeweils 80 Euro

Wann:

Samstags und montags (siehe Termine) – ca. 9.00 – 18.00 Uhr

Wo:

ZBV Oberbayern (München-Allach) und weitere Orte im oberbayerischen Raum (Herrsching, Ingolstadt, Rosenheim, Traunstein)

- Es ist möglich, nur einzelne Seminare zu besuchen. Allerdings erlischt damit die Mög-

lichkeit der Gesamtzertifizierung.

- Nach Beendigung der 3 Blöcke beginnen die Seminare wieder bei Block 1 KCH, so dass jederzeit der Einstieg ins Kompodium möglich ist.

Fachkunde (Dr. T. Killian)

Verwaltung und Abrechnung (BEMA und GOZ/GOÄ) (C. Kürzinger)

Fachkunde Röntgen + Hygiene (Dr. K. Kocher)

Notfallkurs (J. Harrer)

Praxisverwaltung (Th. Seidenberger)

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42 - 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)**

Kompendium ZFA Block 3: „CH-PA-IM“ 2010

Teil 1: Praxisverwaltung (bereits beendet)

Teil 2: Chirurgie, Implantologie

Teil 3: Prophylaxe, Parodontologie

Vertiefungsseminar mit Prüfung

Zu jedem der o.g. Themen wird ein separater und ganztägiger Kurs angeboten.

Kursgebühr: EUR 50,-, Vertiefungsseminar EUR 80,-
inkl. Mittagessen + 1 Getränk

Teil 2: Chirurgie, Implantologie

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 935 Mo. 21.06.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Berufsschule II Rosenheim, Wittelsbacherstr. 16a,
83022 Rosenheim

Kurs 936 Sa. 26.06.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 937 Mo. 05.07.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 938 Sa. 10.07.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock,
München-Allach

Kurs 939 Sa. 18.09.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Teil 3: Prophylaxe, Parodontologie

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 940 Mo. 27.09.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock,
München-Allach

Kurs 941 Mo. 04.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Kurs 942 Sa. 16.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 943 Sa. 23.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Berufsschule II Rosenheim, Wittelsbacherstr. 16a,
83022 Rosenheim

Kurs 944 Sa. 13.11.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Vertiefungsseminar mit Prüfung

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 945 Sa. 20.11.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock,
München-Allach

Kompendium ZFA Block 3: „Chir-PA-Impl“ Teil 2: „Chirurgie – Implantologie“

8-stündige Kompaktkurse für Auszubildende, ZFA, Wiedereinsteiger

Chirurgie + Implantologie (Basics)

Fachkunde

+
Verwaltung und Abrechnung

mit vielen Beispielen und Übungen

WICHTIG:

Alle, die nicht am gesamten Kompendium teilnehmen, sind ebenfalls herzlich willkommen und erhalten eine Teilnahmebescheinigung für diesen einzelnen Kurstag.

Referenten:

Fachkunde (Dr. T. Killian)

Verwaltung und Abrechnung
(BEMA und GOZ/GOÄ)
(C. Kürzinger)

- Für Auszubildende (3. Lehrjahr)
- Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's



Chirurgie / Implantologie

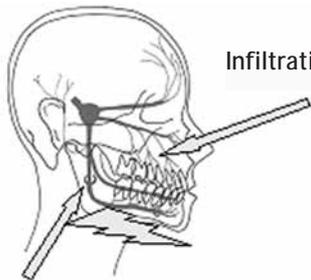
Für chirurgische Eingriffe wird eine Anästhesie benötigt:

Prinzip der Reizausschaltung durch ein Lokalanästhetikum



Der Mechanismus der Reizweiterleitung im Körper ist sehr kompliziert. Stark vereinfacht ausgedrückt leitet eine Nervenzelle Reize, die auf sie eintreffen, weiter. So entsteht eine Empfindung, z.B. Schmerz. Durch das Eindringen von einem Lokalanästhetikum in die Nervenzelle wird die Weiterleitung von Reizen für eine bestimmte Zeit ausgeschaltet. Wenn die Wirkung des Lokalanästhetikums nachlässt, können Reize wieder weitergeleitet werden. Es handelt sich also um eine **reversible** (= umkehrbare) **Blockade** der Reizweiterleitung.

Lokalanästhesie: Arten



Infiltrationsanästhesie

Leitungsanästhesie



Intraligamentäre Anästhesie

Oberflächenanästhesie

Aufsprühen / Auftragen von Lokalanästhetikum auf Haut / Schleimhaut (z.B. zur Betäubung der Einstichstelle für die darauf folgende Infiltrations- / Leitungsanästhesie).

Infiltrationsanästhesie

infiltrieren = durchdringen

Das Anästhetikum durchdringt das Gewebe in der Umgebung der Einstichstelle; vor allem im Oberkiefer üblich (Problem im Unterkiefer: der Knochen ist zu massiv, so dass das Anästhetikum nicht bis zum Nerv des Zahnes gelangen kann).

Leitungsanästhesie

ein kompletter Nervenast wird durch das Anästhetikum betäubt, so dass alle Gewebe, die von diesem Nerv versorgt werden, keine Empfindung mehr haben um mit dem Anästhetikum einen Nervenstrang zu erreichen, muss eine Stelle gewählt werden, an der der Nerv durch ein Foramen aus dem Knochen austritt (z.B. Foramen mandibulae => Nervus alveolaris inferior // Foramen mentale => Nervus mentalis // Foramen infraorbitale => Nervus infraorbitalis).

Intraligamentäre Anästhesie

ligamentum = Band; intra = innerhalb

Das Anästhetikum wird in den Bandapparat, bzw. in den Spalt zwischen Zahn und Knochen (= Parodontalspalt) gespritzt.

BEMA

I = Infiltrationsanästhesie / intraligamentäre Anästhesie
je 2 Zähne; Ausnahme: OK 1er (getrenntes Gebiet)

L1 = Leitungsanästhesie
je Kieferhälfte

GOZ

008 = intraorale Oberflächenanästhesie
je Kieferhälfte oder Frontzahnbereich

009 = Infiltrationsanästhesie / intraligamentäre Anästhesie
je notwendiger Anästhesie, d.h. ggf. mehrfach je Zahn

010 = Leitungsanästhesie
je notwendiger Anästhesie, d.h. ggf. mehrfach je Zahn

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung.

Weitere Informationen: www.zbvoberbayern.de. Fragen an die Referenten: ckuerzinger@zbvobb.de

Qualitätsmanagement kann auch Spaß machen

Qualitätsmanagement richtig in einer Praxis einzuführen macht durchaus Arbeit. Dafür bringt es aber auch tatsächlich für die Praxis eine gehörige Portion Nutzen. Das alte Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis“ stimmt auch hier. Das Qualitätsmanagementmodell des ZBV Oberbayern wurde im Lauf der letzten zwei Jahre immer weiter auf die Bedürfnisse einer Praxis hin optimiert. Damit die Einführung leichter gelingt, gibt es inzwischen auch die Möglichkeit, in kleinen Gruppen von 4 bis 7 Praxen alle erforderlichen Elemente bei 4 intensiven Arbeitstreffen in den Räumen des ZBV Oberbayern zu erarbeiten. „Es war zwar schon eine Menge Arbeit, aber am Ende hat es sich gelohnt.

Wir haben jetzt ein eigenes, auf unsere Praxis und deren Ziele zugeschnittenes Qualitätsmanagementhandbuch und uns zu allen Elementen, die darin stehen, intensiv Gedanken gemacht. Das ist schon etwas anderes, als wenn man nur irgendein fertiges Musterhandbuch mit seinem Namen abstempelt und ins Regal stellt. Da hat man nämlich außer Kosten gar nichts gewonnen. Und das Arbeiten in unserer kleinen Gruppe hat Spaß gemacht und gleichzeitig durch die festgelegten Arbeitstermine auch den nötigen Druck erzeugt, die Arbeit in einem überschaubaren Zeitrahmen von 1/2 Jahr durchzuführen.“, so Dr. Andreas Liebau aus Markt Indersdorf, einer der Teil-

nehmer bei der aktuellen ZBV-Gruppe. Dass dieses Modell ein Erfolgsmodell ist, kann man auch daran sehen, dass es mit ebenfalls sehr großem Erfolg bereits in den Bayerischen Wald „exportiert“ wurde. Auch der Zahnärzte Bayerwald e.V. ist davon überzeugt, mit dieser Hilfestellung für seine Mitglieder genau auf dem richtigen Weg zu sein. Dort haben bereits zwei Gruppen ihre Arbeit abgeschlossen und wollen die Themen bei Bedarf vertiefen.

Wenn Sie sich für Unterstützung Ihrer Praxis durch Experten des ZBV Oberbayern interessieren oder auch mit einer kleinen, motivierten Gruppe von Praxen Hilfestellung vor Ort in Ihrer Region

haben möchten, besuchen Sie doch einfach einen unserer nächsten QM-Basiskurse beim ZBV Oberbayern.

Kursgebühr:

EUR 70,00 pro Team
(1 ZA/1 ZFA)

Kursort:

ZBV Oberbayern,
80999 München-Allach,
Elly-Staegmeyr Str. 15

Nächster Termin:

Mittwoch, 23.06.2010
Uhrzeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Wichtige Mitteilung – Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Zweite Rö-Aktualisierung nach 2005

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

Zahnärzte, die im Jahr 2005 ihre Fachkunde im Strahlenschutz aktualisiert haben, müssen diese im Jahr 2010 wieder aktualisieren!

Nach § 18 a Abs. 2 der Röntgenverordnung ist die Fachkunde regelmäßig, alle 5 Jahre durch erfolgreiche Teilnahme an einem von der zuständigen Stelle anerkannten Kurs oder einer anderen von der zuständigen Stelle als geeignet anerkannten Fortbildungsmaßnahme zu aktualisieren.

Der zuständigen Behörde ist die aktuelle Bescheinigung auf Anforderung vorzulegen.

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Bescheinigung noch gültig ist!

Derzeitige Aktualisierungsmöglichkeiten

Kurs 111: Do. 17.06.2010, 20:00 bis 23:00 Uhr
Bräustüberl, Fürstenstraße 23, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Kurs 113: Fr. 02.07.2010, 18:00 bis 21:00 Uhr
ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München

Kurs 115: Di. 13.07.2010, 20:00 bis 23:00 Uhr
Hotel Anker, Tränkstorstraße 1, 85049 Ingolstadt

Kurs 114: Do. 22.07.2010, 19:00 bis 22:00 Uhr
Bürgerhaus, Lauscherwörth 5, 82275 Emmering

Aktualisierungsmöglichkeiten auch an der Sommerfortbildung in Rosenheim am 26.06.2010



© www.dr.albert-kitzinger.de kommunikationsdesign + photodesign

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERPFALZ

24. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG 2010

Thema: Statik und Dynamik

vom 01. bis 03. Juli 2010



in Zusammenarbeit mit
dem **Klinikum der Universität Regensburg** und
dem **Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.**
Schirmherr: Prof. Dr. Dr. Peter Proff

Tagungsort: Klinikum der Universität Regensburg

Nähere Information:

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz,
Albertstraße 8, 93047 Regensburg,
Tel. 09 41 / 5 92 04 - 0

**Anzeigenschluss für die
Doppel-Ausgabe
Juli/August 2010
ist der 22. Juni 2010**

Aktuelle Kursangebote des ZBV München

1. TEAM-PROGRAMM

Prophylaxe Basiskurs –
Der Klassiker

Kursnummer:

19013: 14.09. – 19.09.2010

19014: 02.11. – 07.11.2010

Pass Prophylaxeassistentin –
Der kompakte Weg zum Profi

Voraussetzung für den Erwerb
eines Zertifikates, ist ein erfolg-
reicher Abschluss des Prophylaxe
Basiskurses.

Freitag bis Sonntag, 09.00 –
18.00 Uhr außer 23.07. + 19.11
erst ab 14. Uhr

Kursnummer:

19016: 09.07. - 11.07.2010

16.07. - 18.07.2010

19.11. - 21.11.2010

Prophylaxe Refresher

(09.00 – 18.00 Uhr)

Kursnummer:

19018: Freitag, 15.10.2010

Fit für die Kinder- und
Jugendlichen-Prophylaxe

(09.00 – 17.00 Uhr)

Kursnummer:

19021: Mittwoch, 24.11.2010

Röntgenkurs 10-Stunden

(09.00 – 18.00 Uhr)

Kursnummer:

59006 : Freitag, 08.10.2010

Röntgenkurs Aktualisierung

(Mittwochs, 14.00 Uhr)

Kursnummer:

59008: 06.10.2010

2. ZA/ZÄ-PROGRAMM

Aktualisierung Röntgen

(Mittwochs, 17.00 Uhr)

Kursnummer:

52002: 06.10.2010

Kompakt-Curriculum

Endodontologie

Neue Termine folgen in Kürze

Informationen zu den jeweiligen
Kursen finden Sie online unter
www.zbvmuc.de.

Die verbindliche Kursanmeldung
findet über Frau Jessica Linde-
maier, Fallstr. 34, 81369 München,
statt.

Tel. 0 89 / 7 24 80 - 304

Fax 0 89 / 7 23 88 73

Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Fit for work

Sehr geehrte Ausbilderinnen und
Ausbilder,

wie bereits in den vorangegangenen
Jahren wurde das Ausbildungs-
programm „Fit for Work“ auch im
Jahre 2010 wieder aufgelegt,
zunächst nur hinsichtlich der
Richtlinie zur Förderung der be-
trieblichen Ausbildung von Absol-
venten der Praxisklassen bayeri-
scher Hauptschulen und von
Jugendlichen ohne Schulabschluss
2010 bis 2013. Die weiteren För-
dermaßnahmen nach dem Pro-
gramm Fit for Work 2010 bleiben
der Entscheidung des Ministerra-
tes vorbehalten.

Die Förderungen werden über das
Zentrum Bayern Familie und
Soziales (ZBFS), Hegelstraße 2,
95447 Bayreuth, abgewickelt.
(www.zbfs.bayern.de - Förderbe-
reich ESF)

Für weitere Informationen ver-
weisen wir auf die Website
[www.stmas.bayern.de/arbeit/
bildung/fitforwork10.htm](http://www.stmas.bayern.de/arbeit/bildung/fitforwork10.htm).

Informationen und Termine zur Sommerabschlussprüfung 2010 für Zahnmedizinische Fachangestellte

Zeitplan Zahnmedizinische Fachangestellte

Mittwoch, 16.06.2010

08.30 – 10.00 Uhr:

Bereich Behandlungsassistenz
(einschließlich Röntgen)

10.00 – 11.00 Uhr:

Bereich Praxisorganisation und
-verwaltung

11.00 – 11.45 Uhr: Pause

11.45 – 13.15 Uhr:

Bereich Abrechnungswesen

13.15 – 14.00 Uhr:

Bereich Wirtschafts- und
Sozialkunde

Praktische Übungen

Das Fach „Praktische Übungen“ ist lt. Prüfungsordnung wichtiger Bestandteil der Abschlussprüfung. Bei Nichtteilnahme gilt die Abschlussprüfung als nicht bestanden.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Eine mündliche Prüfung kommt nur dann in Betracht, wenn dies für das Bestehen der Prüfung relevant ist.

Versäumte Prüfungstermine

bedeuten ein Nichtbestehen der Prüfung.

HINWEIS:

Der Tag der mündlichen Ergänzungsprüfung ist der letzte Ausbildungstag. Dies gilt auch für Auszubildende, die nicht an der Ergänzungsprüfung teilnehmen müssen.

Termine der Praktischen Prüfung und Mündlichen Ergänzungsprüfung an den jeweiligen Berufsschulen:

Berufsschule	Prüfungsfach Praktische Übungen	Mündliche Ergänzungs- prüfung	Abschluss- feier
Bad Tölz	23.06.2010	13.07.2010	28.07.2010
	25.06.2010		
	30.06.2010		
	07.07.2010		
Erding	07.07.2010	12.07.2010	Termin noch nicht bekannt
	09.07.2010		
Fürstenfeldbruck	23.06.2010	14.07.2010 (voraussichtlich)	19.07.2010
	24.06.2010		
	30.06.2010		
	01.07.2010		
	07.07.2010		
Garmisch-Partenkirchen	05.07.2010	09.07.2010	27.07.2010
	06.07.2010		
	07.07.2010		
Ingolstadt	10.07.2010	21.07.2010	28.07.2010
	16.07.2010		
	17.07.2010		
Mühlendorf	23.06.2010	09.07.2010	Termin noch nicht bekannt
	25.06.2010		
	30.06.2010		
	02.07.2010		
Rosenheim	23.06.2010	14.07.2010	23.07.2010
	30.06.2010		
Starnberg	07.07.2010	14.07.2010	22.07.2010
	08.07.2010		
Traunstein	10.07.2010	14.07.2010	28.07.2010
	12.07.2010		
	13.07.2010		

Mobile Zahnbehandlung

Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte auch in Altersheimen Zahnbehandlungen bzw. Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen. Leider haben wir bisher keinerlei Kenntnis darüber, ob ein Zahnarzt über

mobile Behandlungseinheiten verfügt und somit in der Lage ist, auch außerhalb seiner Praxis tätig zu werden. Falls Sie als Zahnarzt über mobile Dentaleinheiten verfügen und regelmäßig in Altersheimen Zahnbehandlungen oder Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen bittet der ZBV Oberbayern um Mitteilung,

damit wir zukünftig den Hilfesuchenden entsprechende Informationen weiterleiten können.

Kontaktdaten:

Tel. 089/79 35 58 81

E-Mail: info@zbvobb.de

Fax: 089/81 88 87 40

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) können sich nach abgeschlossener Berufsausbildung um ein Stipendium bewerben.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet voraussichtlich auch 2011 im Rahmen des Förderprogramms Begabtenförderung Berufliche Bildung Stipendien für die berufliche Fort- und Weiterbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten an. Von allen Bewerber/innen können die Besten drei Jahre lang, beginnend ab Januar 2011, Fördergelder in Höhe von insgesamt 5100 für Fort- und Weiterbildungen abrufen. Alle Bewerber werden im Dezember 2010 schriftlich von der Bayerischen Landeszahnärztekammer informiert, ob Sie zu den besten Bewerbern gehören und ein Stipendium erhalten.

Die Voraussetzungen für eine Bewerbung um ein Stipendium sind:

- Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) mit Prüfung in Bayern, Gesamtergebnis der Berufsabschlussprüfung (Prüfungszugzeugnis ZFA) mindestens 87,00 Punkte
- Der Bewerber darf zu Beginn der Förderung (Januar 2011) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Interessenten wenden sich bitte bis **spätestens 31.10.2010** an das Referat Zahnärztliches Personal, Fallstraße 34, 81369 München, Tel. 0 89/7 24 80-170, Frau Berger oder -172 Frau Ludwig. Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gem. GmbH, www.begabtenfoerderung.de, Weiterbildungsstipendium.

Referat Zahnärztliches Personal
der BLZK

Meldeordnung des ZBV Oberbayern

Jedes neue Mitglied ist verpflichtet sich bei einer Tätigkeit oder bei einem Wohnsitz im Regierungsbezirk Oberbayern (außer München Stadt und Land) beim ZBV Obb zu melden, dort erhalten Sie auch den Meldebogen zur erstmaligen Meldung, sowie die Personalbögen. Diesen sind die Approbationsurkunde und ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung beizufügen. Diese bitte in beglaubigter Kopie.

Auch für alle anderen Mitglieder möchten wir gerne an die Meldepflicht erinnern, die in der letzten Zeit leider wenig Beachtung findet. Bezüglich Beitragseinstufung, Zustellung von Mitteilungen und Infopost ist die Beachtung der Meldepflicht auch in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung bei:

- Niederlassung und sonstige Aufnahme der Berufsausübung
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis, bitte auch Assistenten!
- Sonstige vorübergehende oder dauerhafte Aufgabe der

Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.

- Arbeitsplatzwechsel
- Änderung der Hauptwohnung, bitte auch mit aktuellen Angaben zu Ihrer telefonischen Erreichbarkeit, gerne auch Handy.
- Änderung Ihrer Praxisdaten wie Tel. oder Fax Nummern, aber auch Praxisverlegungen.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion, bitte beglaubigte Kopie zusenden, bei Erwerb einer Ermächtigung bitte in einfacher Kopie an den ZBV Oberbayern.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten oder Einzugsermächtigung haben wir für Sie Vordrucke im ZBV vorliegen.

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

Claudia Fies
Tel: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40
E-Mail: cfies@zbvobb.de



Kurs:

Fortbildung f. Zahnarzt/Innen
und Assistentinnen

Termin:

Samstag, 12.06.2010,
9.00 – 17.00 Uhr

Thema:

Dental fotografie-Kurs

Referent:

Herr Florian Dalik, Wien

Ort:

Notdienstzentrum Bergstraße 14,
5020 Salzburg

Beitrag:

€ 220,- für Zahnärzte
€ 200,- für ÖGZMK Mitglieder
€ 180,- für Assistentinnen
€ 165,- ab der 2. Assistentin eines
Ordinationsteams

Teilnehmer: 15

Anmeldung:

Sekretariat der ÖGZMK Salzburg
Frau Andrea Bratka
Rochusgasse 4, 5020 Salzburg
Tel./Fax: 06 62/64 73 82
Email: office@oegzmksalzburg.at
Internet: www.oegzmksalzburg.at

Faxnummern und E-Mail-Adressen gefragt!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie im Zuge einer verbesserten Kommunikation, so z.B. im Rahmen von Faxaktionen, mit denen wir wichtige Informationen zu Kursen und Weiterbildungsangeboten an Sie und Ihre Angestellten übermitteln möchten, uns Ihre aktuellen Faxnummer und E-Mail-Adresse Ihrer Praxis mitzuteilen.

Dies bitte formlos und einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist

Frau Claudia Fies
(Mitgliederverwaltung)
Tel.: 0 89 - 79 35 58 82
Fax: 0 89 - 81 88 87 40
Email: cfies@zbvobb.de

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Ihr ZBV Oberbayern



OBERBAYERN
Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Bonitätsabfrage

Ich bitte um eine Standardauskunft der
© CEG Creditreform Consumer GmbH zu folgender Person

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

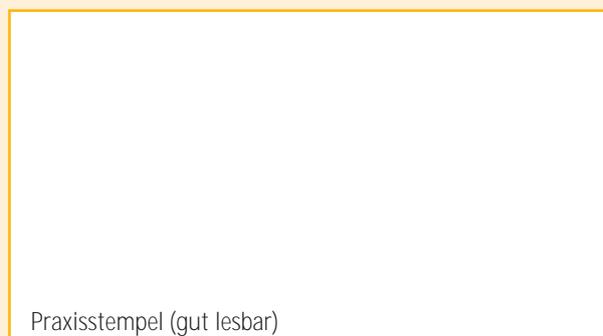
Mit meiner Unterschrift versichere ich, dass ich ausschließlich Daten für den beruflichen Bereich erfrage.
Die Kosten der Abfrage in Höhe von 7,50 € können vom ZBV Oberbayern unter dem Stichwort Bonitätsabfrage von meinem

Konto Nr. _____ BLZ _____

bei der _____
per Lastschrift eingezogen werden.

Ort, Datum

Unterschrift für Abfrage
und Einzugsermächtigung



Anfragen, bei denen die Unterschrift der Zahnärztin/des Zahnarztes und/oder Praxisstempel oder Bankverbindung fehlen,
können leider nicht bearbeitet werden.

Obmannsbereich FFB und Zahnärzte- forum im Landkreis FFB

Stammtischtermine Germering 2010

Dienstag, 29.06.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 20.07.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 21.09.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 09.11.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

*Dr. Peter Klotz, Freier Obmann
im Obmannsbereich FFB*

Terminvorschau 2010 ZaeF FFB

ZaeF – Treff 2 mit Halbjahresbericht

Donnerstag 17.06.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 3

Mittwoch 14.07.2010,
16.00 bis 20.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

Aktualisierung Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Donnerstag, 22.07.2010
19.00 bis 22.00 Uhr,
Bürgerhaus Emmering

ZaeF – Treff 3

Donnerstag 16.09.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 4

Samstag 16.10.2010,
9.00 bis 17.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Treff 4

Donnerstag 25.11.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Jahresabschlussfeier 2010

Freitag 03.12.2010,
19.00 Uhr, Ort noch offen

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Mittwoch 09.02.2011,
19.00 Uhr, Hotel Schiller, Olching

*Dr. Brunhilde Drew,
1. Vorsitzende ZaeF FFB*

Obmannsbereiche Rosenheim und Ebersberg

Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 16.06.2010,
18.00 bis 20.00Uhr
„Hotel zur Post“, Rohrdorf

Thema:

Die Infix-Krone – Zirkon und
Verblendung aus CAD/Cam –
gefräster Keramik
– höhere Stabilität?
– weniger Brüche?
– Kronen – Teilkronen – Inlays
– moderne Präparationsregeln

Referentin:

Dr. Anna Jakobi, München

Es wird ein Zertifikat über eine 2-
stündige Fortbildung ausgehän-
digt. Die Veranstaltung wird von
der Fa. absolute ceramics unter-
stützt, die im Anschluss auch zu
einem kleinen Buffett einlädt. Um
Anmeldung wird gebeten unter
Faxnummer **03 41 / 35 52 73 30**.

*Dr. Helmut Hefele und
Dr. Felix Ringer,
Freie Obleute*

Obmannsbereich Starnberg

Fortbildungsveranstaltung

Donnerstag, 17. Juni 2010,
20.00 Uhr,
Carolinenhäuser in der Carolinen-
straße 2, Starnberg-Söcking

Thema:

Keramik von A- Z
– ist mit Keramik alles möglich?

Referent:

PD Dr. Florian Beuer

Anmeldung:

per E-Mail an info@PraxisDr
Tichy.de (wegen Erstellung eines
zertifikats und begrenzter Teil-
nehmerzahl).

Der anschließende gemeinsame
Imbiss findet bei schönem Wetter
unter freiem Himmel statt!!

*Dr. Heinz Tichy,
Obmann im Obmannsbereich
Starnberg*

Obmannsbereich Traunstein

Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 09.06.2010,
18.00 bis 21.00 Uhr
Gasthof Schnitzlbaumer,
Traunstein

Thema:

„Mit Füllungen richtig Geld
verdienen“ – Marketing für die
Praxis

Compositefüllungen gehören in-
zwischen zur täglichen Routine
zahnärztlicher Therapie. Der Vor-
trag wird seinen Schwerpunkt auf
die Vorstellung eines runden und
sofort übertragbaren Konzeptes
legen, welches Sie in die Lage ver-
setzen wird, bereits am nächsten
Tag ästhetische Füllungstherapie
mit einem deutlichen Mehrwert
abzurechnen – zum Vorteil für die
Praxis, für Sie und nicht zuletzt für
Ihre Patienten.

Referent:

Dr. Gerhard Will,
Zahnarzt mit Praxis und Dekan
der privaten SRH Fachhoch-
schule Hamm
Studiengang Dentale Technologie

Die Firma Heraeus-Kulzer und ihr
Gebietsreferent Ashok Patel laden
Sie recht herzlich zu dieser
vielversprechenden Veranstaltung
und zu einem gemeinsamen
Abendessen ein.

Um Anmeldung wird unbedingt
gebeten als Fax an 0 86 21 -
97 95 17 oder email an will-
vanilli@t-online.de

*Dr. Wolfram Wilhelm,
Freier Obmann
im Obmannsbereich Traunstein*

Obmannsbereich Ebersberg

Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 23. Juni 2010,
14.00 bis ca. 17.00 Uhr,
Hotel Gasthof Huber,
Oberndorf 11 in Ebersberg

Thema:

Kürettenschleifkurs mit Fa.
STOMA (Herr Andreas Lanzinger)

Kosten:

49,- Euro plus MwSt.; für Kaffee
und Kuchen ist gesorgt.

Anmeldung:

Fax an 0 88 07/21 47 48

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teil-
nehmer begrenzt. Das genaue
Anmeldeformular lässt Ihnen Herr
Lanzinger (Tel. 01 76 - 43 03 55 99)
gerne zukommen.

Kollegiales Treffen und Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 7. Juli 2010,
20.00 Uhr,
Hotel Gasthof Huber,
Oberndorf 11 in Ebersberg

Thema:

SDR – ein neuartiges Füllungs-
material (Fa. Detrey-Dentsply –
Frau Wieser)

Anmeldung:

Fax an 0 88 07/21 47 48

*Dr. Felix Ringer,
Freier Obmann im Obmanns-
bereich Ebersberg*

Obmannsbereich Bad Reichenhall

Fortbildungsveranstaltung

Freitag, 23. Juli 2010,
19.00 Uhr,
Hotel Klosterhof,
Steilhofweg 19, Bayerisch Gmain

Thema:

Sicherheit und Zukunftsfähigkeit
der Bayerischen Ärzteversorgung

Referent:

Dr. Michael Förster

*ZA Florian Gierl,
Freier Obmann im Obmanns-
bereich Bad Reichenhall*

Kleinanzeigen

Freundliches Anästhesieteam

– spezialisiert auf zahnärztliche Narkosen –
kommt in Ihre Praxis
zahnarztanarkosen@email.de

51. Bayerischer Zahnärztetag

München, 21. bis 23. Oktober 2010

The Westin Grand München Arabellapark

www.blzk.de • www.dgz-online.de



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung

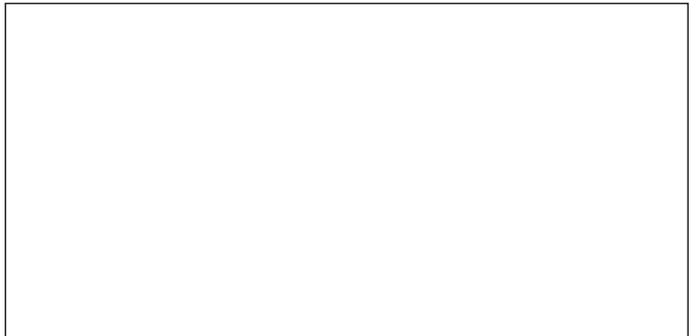


18 17 16 15 14 13 12 11 21 22 23 24 25 26 27



**Zähne erhalten –
Möglichkeiten
und Grenzen**

Informationen: OEMUS MEDIA AG
Telefon: 03 41/4 84 74-3 08 · Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: blzk2010@oemus-media.de · www.blzk2010.de



UNSERE ANGEBOTE UND LEISTUNGEN:

DENTALE INNOVATIONEN 2010 Mittwoch, 16. Juni / 16.00 – 19.30 Uhr

(Ansprechpartner: Frau Svea Hilke, 0 89/97 89 91 92)

Henry Schein bündelt die Kompetenz seiner Spezialisten auf den Gebieten CAD/CAM, digitaler Abdruck, 3D-Röntgen, Netzwerktechnik, Laser und optische Systeme.

Anwendervorträge: • IT und CAD/CAM
• Cerec und 3D-Röntgen

Teilnehmergebühr beträgt 39,- Euro pro Person, zzgl. MwSt.

SERVICE – TESTEN SIE UNS

Eigene Techniker für Anthos / Dürr / KaVo / Siemens-Sirona / Ultradent u.v.a.m.

Arbeitsplätze / Laser / Cerec / Röntgen (analog + digital) / DVT / Netzwerke

Med GV / Abscheiderprüfungen / RKI-Concepte / Jahres-Wartungen / Bio Film Sanierung / Druckbehälterprüfungen u.v.a.m.

z.B. in ROSENHEIM, MÜNCHEN, LANDSHUT, AUGSBURG, REGENSBURG

Kirchenweg 39 – 41
83026 Rosenheim
Fax 0 80 31/90 160 11

Theresienhöhe 13
80339 München
Tel. 0 89/9 78 99-0
Fax 0 89/9 78 99-120

SCHNÄPPCHEN- MARKT / AUSSTELLUNG

Sirona Cerec 3 D (Demogerät) unter 20.000,-

Sirona C2+ Final Edition mit Multimedia statt 61.983,- für 40.900,-

KaVo 1058 TM Designedition statt 34.257,- für 25.900,-

Dürr Vistascan Mini plus (Ausstellung) statt 8.190,- für 7.200,-

Sirona Orthophos XG Plus (Ausstellung) für 29.950,-

Sirona Heliodent DS statt 5.490,- für 3.650,-

Gendex Orthoralix 8500 DDE (Ausstellung) statt 33.240,- für 18.500,-

Dürr Kompressor Duo 5252-01 statt 3.890,- für 3.150,-

Sirona DAC Universal inkl. Docma statt 7.679,- für 6.390,-

EMS Minimaster LED (Ausstellung) statt 1.960,- für 1.599,-

Turbinen, Hand- und Winkelstücke Sonderpreise auf Anfrage

(Preise in Euro zzgl. ges. MwSt. / Montage teilweise kostenfrei bei vorhandener Installationsvoraussetzung)

Wir sind für SIE in
ROSENHEIM
0 80 31 / 90 160-0

HENRY SCHEIN®
DENTAL DEPOT

PRAXISBÖRSE / Übernahmen / Sozietäten

(Ansprechpartner: Jochen Hager, 0 89/9 78 99-113)

München-Bogenh. 100 qm EG / Nobel-Lage / 2 Zimmer / OPG / aus Krankheitsgründen in Teilzeit geführt

München-Giesing 95 qm Geschäftshaus / C4 und M1 / Orthophos / hoher Umsatz + Gewinn

München-Süd 180 qm S-Bahn Bereich / Zentrumslage / 3 Zimmer / Einstieg oder Übernahme / Ausstieg aus Altersgründen

München Vorort 110 qm + ggf. 100 qm Nachbarräume / östlich v. München / S-Bahn / aus Altersgründen / 2 Zimmer / OPG / hoher Umsatz + Gewinn

Mü.-Schwabing 110 qm Ärztehaus / U-Bahn v. d. Türe / 2 Zimmer / schöner Grundriss und Ambiente / aus Altersgründen 1/2011

München-West 150 qm westl. Stadtteil / Geschäftszentrum / U-Bahn v. d. Türe / 3 – 4 moderne Zimmer / OPG / Cerec

PARTNER für diverse Modell von Sozietäten in München und Oberbayern gesucht – bieten Stufenpläne und Visionen

PRAXIS-MARKETING-PAKET

– neuer Schwung für Ihre Praxis

Geben Sie Ihrer Praxis ein Gesicht!!!

Wir beraten sie gerne bei der Entwicklung des individuellen Praxiserscheinungsbildes.

• Homepage/Website • Patientenbroschüren • Informationsflyer • Visitenkarten / Briefbögen / Terminzettel • Patientenbefragungen • Praxisbeschilderungen



Fragen Sie einfach unverbindlich nach unseren Info-Prospekten und Festpreisen: Ansprechpartner Markus Kugel, 01 72/8 42 04 21

IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Elly-Staegmeyer-Str. 15, 80999 München, Tel. (0 89) 7 93 55 88-0, Fax (0 89) 8 18 88 74-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvooberbayern.de.
Redaktion & Schriftleitung: Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: dental@drklotz.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern.** Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – **Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 0 87 61-72 90 540, Fax 0 87 61-72 90 541, E-Mail: info@haasverlag.de. Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte beim Verlag Haas. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Gerhard Haas, Freising – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: monatlich.